Objekt:	Kernbeil aus Dobberzin
Museum:	Museum Angermünde Hoher Steinweg 17/18 16278 Angermünde 03331 297660 fundus@angermuende.de
Sammlung:	Steinartefakte
Inventarnummer:	MA00521

Beschreibung

Das Kernbeil aus Dobberzin, Gem. Angermünde, Fdpl. 1 ist ein vergleichsweise sorgfältig zugerichtetes Beil, welches zu den frühesten steinernen Hackwerkzeugen in der Region gehört. Kernbeile kommen mit dem Beginn des Mesolithikums (Mittelsteinzeit) in Benutzung und durchlaufen den gesamten zeitlichen Abschnitt. Ohne archäologischen Kontext ist ihre chronologische Zuordnung zumeist unmöglich, da sich die Technik der Zurichtung in fast allem ähnelt. Als besonderes Merkmal dieses Beils kann die ausgebrochene Unterseite angesehen werden, die vermutlich im Zuge der Nutzung beschädigt wurde.
Gebrauchsspurenuntersuchungen haben gezeigt, dass es sich bei Kernbeilen um vielseitig einsetzbare Werkzeuge gehandelt hat, die für die Holzbearbeitung und in der Tierzerlegung genutzt wurden. Einige Geräte wurden auch zum Graben im Boden verwendet. Die Bezeichnung Beil ist daher in mancher Hinsicht irreführend (v. Fournier i. Vorb., 73, 105, 108 ff.; Taf. 2).

Literatur
K. v. Fournier, Kern- und Scheibenbeile in der Uckermark. Quantitative und qualitative Analysen an mesolithischen Inventaren aus Nordost-Brandenburg (i. Vorb.).

Grunddaten

Material/Technik:	Flint/Silex
Maße:	42x33x15

Ereignisse

Gefunden	wann	1987
	wer	E. Walther

	wo	Dobberzin (Angermünde)
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Dobberzin (Angermünde)
[Zeitbezug]	wann	10000-4100 v. Chr.
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Jäger und Sammler
- Kernbeil
- Mesolithikum
- Mittelsteinzeit

Literatur

- Konrad von Fournier (i. Vorb.): Kern- und Scheibenbeile in der Uckermark. Quantitative und qualitative Analysen an mesolithischen Inventaren aus Nordost-Brandenburg. Berlin